

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Müller (SPD)
– Drucksache 18/6349 –

Wiederherstellung des vierspurigen Ausbaus der B 266

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/6349** – vom 12. Mai 2023 hat folgenden Wortlaut:

Bei der Flut wurde ein großer Teil der vierspurig ausgebauten B 266, die auch im Bundeswegeplan verzeichnet ist, zerstört. Es liegt hier eine Verengung der Ahr vor, die in der Flutnacht zu großflächigen Überschwemmungen, hohen materiellen Schäden und auch dazu führte, dass Menschen ihr Leben verloren. Eine Bürgerinitiative/ein Arbeitskreis wurde vor Ort in Heimersheim gegründet, um die Wiederherstellung des vierspurigen Ausbaus zu verhindern. Vor Ort tritt man für einen Rückbau der B 266 ein.

Nach einem Besuch der SPD-Bundestagsfraktion im Winter dieses Jahres in Persona von Rolf Mützenich und Verena Hubertz wurde signalisiert, dass sich hier Bund und Land einigen könnten, um den Ängsten und Sorgen der Anwohnerinnen und Anwohner gerecht zu werden, sodass hier die B 266 künftig nicht mehr vierspurig aufgebaut wird. Der LBM geht aber weiterhin davon aus, dass es zum Wiederaufbau kommen wird. Auch der Rat der Stadt Bad Neuenahr spricht sich dafür aus, die B 266 zurückzubauen, um der Ahr mehr Retentionsfläche zu geben und die Durchflussgeschwindigkeit bei Hochwasser zu erhöhen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung den Vorstoß des Arbeitskreises auf fachlicher Ebene hinsichtlich der Prävention von weiteren Überflutungen von Heimersheim durch einen Rückbau der B 266?
2. Wie ist der aktuelle Sachstand bei den Planungen zum Wiederaufbau/Nichtmehraufbau der B 266 (bitte insbesondere auf die Gespräche mit dem Bundesverkehrsministerium eingehen)?
3. Wurden bereits Gespräche mit dem Bundesverkehrsministerium geführt?
4. Wenn ja: Zu welchem Ergebnis kam man hier?
5. Wenn nein: Wann kann mit einem Ergebnis gerechnet werden?
6. Was unternimmt die Landesregierung vor Ort, um die Sicherheit der Menschen in Heimersheim bei weiteren möglichen Überflutungen sicherzustellen, sofern die B 266 wieder vierspurig wiederaufgebaut werden sollte?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

31. Mai 2023

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Müller (SPD) betreffend
Wiederherstellung des vierspürigen Ausbaus der B 266**

- Kleine Anfrage Drs. 18/6349 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die vorbezeichnete Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Aus Sicht der Landesregierung ist es nachvollziehbar und grundsätzlich positiv zu sehen, dass sich die betroffene Bürgerschaft mit dem Thema Hochwasserschutz beschäftigt und nach Lösungen sucht. Ziel des Wiederaufbaus ist es, die vorhandene Situation unter Berücksichtigung aller Faktoren zu verbessern und damit dem Ansinnen des Arbeitskreises soweit es möglich ist Rechnung zu tragen. Neben der Stadt und dem Stadtrat Bad Neuenahr-Ahrweiler befassen sich die Ortsbeiräte und insbesondere der Arbeitskreis Fluthilfe intensiv mit dem Bereich des Ahr-Engpasses bei Heimersheim. Gefordert wird ein Rückbau der B 266 bzw. eine Querschnittsreduzierung, um den Ahrdurchfluss erheblich zu erhöhen. Die Abflussproblematik im Bereich Heimersheim sowie der geforderte Rückbau der B 266 wurde zwischenzeitlich mehrfach in verschiedenen Gesprächsrunden, Veranstaltungen und in der Öffentlichkeit sowie auf politischer Ebene thematisiert.



Zu Frage 2:

Derzeit wird im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung (als erste Stufe der Machbarkeitsüberprüfung) die Notwendigkeit des bisherigen Querschnittes der B 266 überprüft, um belastbare Fakten für das weitere Vorgehen und für weitere Entscheidungen zu haben. Es wird davon ausgegangen, dass erste Ergebnisse hinsichtlich der Verkehrsuntersuchung im Sommer 2023 vorliegen. Im Anschluss erfolgen dann auf dieser Grundlage und mit den Ergebnissen der hydrologischen Abflussmodellierung die Abstimmungen mit dem Baulastträger Bund.

In diese Prozesse werden auch zielgerichtet die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger einfließen.

Mit den ersten Ergebnissen wird bis Ende 2023 gerechnet.

Zu den Fragen 3 bis 5:

Zwischen der Landesregierung und dem Bundesverkehrsministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) erfolgen regelmäßige Abstimmungen zum Sachstand und hinsichtlich der von Rheinland-Pfalz vorgesehenen, weiteren Vorgehensweise.

Zu Frage 6:

Um die vielfältigen Ansprüche und Ideen zu bündeln und zielgerichtet behandeln zu können, hat das MWVLW einen regelmäßigen Austausch im Rahmen eines runden Tisches, koordiniert vom Projektbüro, zu der weiteren Vorgehensweise in Aussicht gestellt. In die laufenden Überlegungen und Planungen hinsichtlich eines Wiederaufbaus der B 266 fließen selbstverständlich alle vorliegenden Erkenntnisse ein.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Petra Dick-Walther
-Staatssekretärin-